

Schriften zum Gesundheitsrecht

Band 88

**Vergütung in der gesetzlichen
Krankenversicherung – die Einhaltung
formaler und inhaltlicher Vorgaben
als Vergütungsvoraussetzung?**

**Eine Analyse der Rechtsprechung
des Bundessozialgerichts unter Berücksichtigung
der Grundrechte der Leistungserbringer**

Von

Pia Koller



Duncker & Humblot · Berlin

PIA KOLLER

Vergütung in der gesetzlichen Krankenversicherung –
die Einhaltung formaler und inhaltlicher Vorgaben
als Vergütungs Voraussetzung?

Schriften zum Gesundheitsrecht

Band 88

Herausgegeben von Professor Dr. Helge Sodan,
Direktor des Deutschen Instituts für Gesundheitsrecht (DIGR)
Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin a.D.

Vergütung in der gesetzlichen Krankenversicherung – die Einhaltung formaler und inhaltlicher Vorgaben als Vergütungsvoraussetzung?

Eine Analyse der Rechtsprechung
des Bundessozialgerichts unter Berücksichtigung
der Grundrechte der Leistungserbringer

Von

Pia Koller



Duncker & Humblot · Berlin

Der Fachbereich Rechtswissenschaft der Philipps-Universität Marburg
hat diese Arbeit im Jahre 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: Textforma(r)t Daniela Weiland, Göttingen
Druck: Prime Rate Zrt., Budapest, Ungarn

ISSN 1614-1385
ISBN 978-3-428-19707-1 (Print)
ISBN 978-3-428-59707-9 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Für meinen Vater

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2025 von der Juristischen Fakultät der Phillips-Universität Marburg als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis Dezember 2024 berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Professor Dr. Wolfgang Voit, der mich während der Anfertigung dieser Arbeit mit hilfreichen Anregungen und konstruktiver Kritik unterstützt hat und mir dabei stets die Freiheit gewährte, mein Thema eigenständig wissenschaftlich zu erarbeiten. Ihm und Herrn Professor Dr. Bernsdorff danke ich zudem für die schnelle Erstellung der Gutachten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle FreundInnen, meine Mutter und Schwester, die sich die Zeit genommen haben, meine Dissertation Korrektur zu lesen. Ihre wertvollen Anmerkungen und der fachliche Austausch haben nicht nur zur sprachlichen Klarheit der Arbeit beigetragen, sondern mich auch stets motiviert. Meinem Freund Christian möchte ich von Herzen danken – für seine unermüdliche Unterstützung, seine Geduld und seine liebevolle Begleitung während der gesamten Entstehungszeit der Dissertation.

Abschließend danke ich meinen Eltern für ihre beständige Unterstützung und ihr Vertrauen. Meinem Vater, der die Entstehung dieser Arbeit nicht mehr miterleben konnte, widme ich die Dissertation in dankbarer Erinnerung.

Stuttgart, im Oktober 2025

Pia Koller

Inhaltsübersicht

Einführung	23
I. Die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum Vergütungsausschluss	24
II. Ziel und Gang der Untersuchung	31
A. Leistungserbringung in der gesetzlichen Krankenversicherung	33
I. Grundsätze der Leistungserbringung	33
II. Leistungserbringung durch Vertragsärzte	40
III. Leistungserbringung durch Apotheken	42
IV. Fazit	47
B. Vergütung in der gesetzlichen Krankenversicherung	48
I. Der vertragsärztliche Honoraranspruch	48
II. Der Vergütungsanspruch von Apotheken für die Arzneimittellabgabe	56
III. Rechtsfolgen nicht ordnungsgemäßer Leistungserbringung	62
IV. Fazit	72
C. Rechtsprechungsanalyse	74
I. Begriff der formalen und inhaltlichen Vorgaben	74
II. Der Verstoß gegen inhaltliche und formale Bestimmungen	129
III. Begründung des Vergütungsausschlusses	129
IV. Fazit	149
D. Verfassungsrechtliche Fragen	151
I. Grundrechtsfähigkeit von Leistungserbringern	152
II. Fachgerichtliche Entscheidungen als Grundrechtseingriff	154
III. Gesetzliche Grundlage der Rechtsprechung der Sozialgerichtsbarkeit?	155
IV. Vergütungsausschluss als richterliche Rechtsfortbildung?	158
V. Vereinbarkeit des Vergütungsausschlusses mit dem Rechtsstaatsprinzip	160
VI. Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	164

VII. Eigentumsfreiheit, Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG	189
VIII. Allgemeiner Gleichheitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG	192
IX. Der Vergütungsausschluss als Strafe i. S. v. Art. 103 Abs. 2 GG?	197
X. Fazit	199
E. Zusammenspiel von BSG-Rechtsprechung und BGH-Rechtsprechung zur Betrugs- strafbarkeit	201
I. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Betrugsstrafbarkeit	201
II. Ultima-Ratio-Funktion des Strafrechts	204
III. Verschleifungsverbot	206
IV. Überdehnung des Betrugstatbestandes	212
V. Verbot der Doppelbestrafung	213
VI. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz bei „doppelter Sanktionierung“ des Leistungs- erbringerverhaltens	214
VII. Fazit	216
F. Gesetzgebungsvorschlag	217
G. Thesen	224
Literaturverzeichnis	227
Stichwortverzeichnis	246

Inhaltsverzeichnis

Einführung	23
I. Die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum Vergütungsausschluss	24
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts	25
2. Grundaussagen der Rechtsprechung	29
3. Bundesverfassungsgericht, Bundesgerichtshof und gesetzgeberische Tätigkeit	30
II. Ziel und Gang der Untersuchung	31
A. Leistungserbringung in der gesetzlichen Krankenversicherung	33
I. Grundsätze der Leistungserbringung	33
1. Wirtschaftlichkeitsgebot	33
2. Naturalleistungsprinzip	34
a) Das Naturalleistungsprinzip als Leistungsmaxime	35
b) Sinn und Zweck des Naturalleistungssystems	37
c) Zwischenfazit	38
3. Leistungsanspruch der gesetzlich Versicherten	39
II. Leistungserbringung durch Vertragsärzte	40
1. Rechtliche Grundlagen	40
2. Rechtsbeziehungen zwischen gesetzlicher Krankenkasse – Kassenärztlicher Vereinigung – Kassenarzt – Versicherten	41
III. Leistungserbringung durch Apotheken	42
1. Rechtliche Grundlagen	43
2. Rechtsbeziehungen zwischen gesetzlicher Krankenkasse – Apotheke – Versicherten	44
IV. Fazit	47
B. Vergütung in der gesetzlichen Krankenversicherung	48
I. Der vertragsärztliche Honoraranspruch	48
1. Anspruchsgrundlage	50
2. Anspruchsvoraussetzungen	52
a) Zusammenhang von Leistungsanspruch und Leistungserbringung	52

b) Wirtschaftlichkeit der Leistung als Anspruchsvoraussetzung?	53
c) Formelle Anspruchsvoraussetzungen	56
II. Der Vergütungsanspruch von Apotheken für die Arzneimittelabgabe	56
1. Anspruchsgrundlage	57
2. Anspruchsvoraussetzungen	58
a) Zusammenhang von Leistungsanspruch und Vergütungsanspruch	59
b) Vertragsärztliche Verordnung	59
c) Wirtschaftlichkeit der Leistung als Vergütungsvoraussetzung?	60
d) Vertragliche Anspruchsvoraussetzungen	61
III. Rechtsfolgen nicht ordnungsgemäßer Leistungserbringung	62
1. Vertragsärzte	62
a) Sachlich-rechnerische Prüfung gemäß § 106d Abs. 1, 2 S. 1 SGB V	62
b) Plausibilitätsprüfung gemäß § 106d Abs. 1, Abs. 2 S. 2–8 SGB V	66
c) Abrechnungsprüfungen der Krankenkassen gemäß § 106d Abs. 3 SGB V	66
d) Wirtschaftlichkeitsprüfungen, §§ 106–106c SGB V	67
2. Apotheken	69
a) Gesetzlich vorausgesetzte Rechtsfolgen, § 129 Abs. 4, Abs. 4d SGB V ...	69
b) Regelungen des Rahmenvertrages gemäß § 129 Abs. 2 SGB V	71
c) Regelungen der Kollektivverträge gemäß § 129 Abs. 5 SGB V	71
IV. Fazit	72
C. Rechtsprechungsanalyse	74
I. Begriff der formalen und inhaltlichen Vorgaben	74
1. Vorschriften mit reiner Ordnungsfunktion	74
a) Einordnungskriterien der sozialgerichtlichen Rechtsprechung?	75
b) Bewertung	79
2. Formale und inhaltliche Vorgaben für Vertragsärzte	80
a) Fehlende Leistungsberechtigung	81
b) Leistungen außerhalb des Leistungskatalogs	83
c) Das Gebot der persönlichen Leistungserbringung	84
d) Auswirkungen des § 106b Abs. 2a SGB V	84
e) Zwischenfazit	85
3. Formale und inhaltliche Vorgaben für Apotheken	86
a) Gesetzliche Abgabebestimmungen	87
aa) Abgabe „unzulässiger“ Arzneimittel	87
(1) Abgabe nicht zugelassener Arzneimittel	87
(2) Abgabe von Arzneimitteln trotz Verkehrsverbot	88